



Deutsches Herzzentrum München
des Freistaates Bayern
Klinik a. d. Technischen Universität München

The Entrepreneurial University



Technische Universität München

Presseeinladung

München, den 26. Januar 2011

„Menschliche Spitzenmedizin im Herzen Bayerns – Gegenwart und Zukunft“ Horst Seehofer bei Podiumsgespräch im Deutschen Herzzentrum München

Über die Zukunft der Spitzenmedizin in Zeiten beschränkter Mittel diskutiert morgen der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer mit Vertretern aus Politik, Medizin, Wissenschaft und Kunst im Deutschen Herzzentrum München (DHM) der Technischen Universität München. Anlass ist das 25-jährige Bestehen des Fördervereins des Deutschen Herzzentrums, der über Spenden zahlreiche Projekte wie wissenschaftliche Forschungsvorhaben, medizinische Fachkonferenzen, die Anschaffung neuer medizinischer Geräte, Betreuungsangebote für Angehörige und zuweilen sogar die Behandlung besonders bedürftiger Patienten unterstützt.

Seit 1975 sinken die Sterblichkeitsraten für Herz-Kreislaufkrankungen um etwa ein Viertel – ein Erfolg zahlreicher Verbesserungen in Vorsorge und Behandlung. Gleichwohl wird es in Zukunft wohl mehr Herz-Kreislaufkranke geben: Ältere Menschen haben ein höheres Risiko zu erkranken, und die Lebenserwartung steigt. Hinzu kommt der demografische Wandel, der Fragen nach der Finanzierbarkeit neuer Therapien und aufwändiger Forschung aufwirft: Wird in Zukunft die optimale Behandlung jedes Patienten noch bezahlbar sein? Lohnt sich klinische Forschung noch, wenn sie keine Chance mehr hat, bei den Patienten anzukommen? Wie können zum Beispiel psychosoziale Betreuungsangebote für Patienten und ihre Angehörigen aufrecht erhalten werden?

Über diese und weitere Fragen diskutieren morgen im Podiumsgespräch „Menschliche Spitzenmedizin im Herzen Bayerns – Gegenwart und Zukunft“ anlässlich der Gründung des Fördervereins des DHM von 25 Jahren:

Horst Seehofer, Bayerischer Ministerpräsident

Prof. Roman Herzog, Bundespräsident

Dr. Theodor Waigel, Finanzminister a.D. und Schirmherr des Fördervereins des DHM

Prof. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der Technischen Universität München

Sir Peter Jonas, Kulturmanager und Opernintendant

Prof. John Hess, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, DHM

Prof. Rüdiger Lange, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, DHM

Prof. Albert Schömig, Direktor der Klinik für Herz- und Kreislaufkrankungen und Ärztlicher Direktor des DHM

Moderation: Nina Ruge

Donnerstag, 27.1.2011

11.00 Uhr bis ca. 13 Uhr

Deutsches Herzzentrum München der TU München, Lazarettstr. 36

Medienvertreter sind herzlich willkommen.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Dr. Ulrich Marsch

Sprecher des Präsidenten

+49.89.289.22779

marsch@zv.tum.de

Dr. Markus Bernards

PR-Referent

+49.89.289.22562

bernards@zv.tum.de

Klaus Becker

PR-Referent

+49.89.289.22798

becker@zv.tum.de

Vom angeborenen Herzfehler über Herzrhythmusstörungen bis zum akuten Herzinfarkt: Spezialisten des **Deutschen Herzzentrums München** der TU München behandeln Patienten aller Altersstufen und mit allen Formen von Herz-Kreislaufkrankungen an einem Ort. Dieses medizinische Konzept ständiger enger, interdisziplinärer Zusammenarbeit zur optimalen Versorgung der Patienten ist seit der Gründung des DHM 1974 als erstes Herzzentrum in Europa ein Vorbild nicht nur für die Gründung anderer Herzzentren, sondern wurde auch auf andere medizinische Gebiete übertragen.

Das DHM nimmt jedoch nicht nur in Prävention, Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen einen Spitzenplatz ein. In Kooperation mit der Technischen Universität München forschen Mediziner des DHM intensiv sowohl in der Grundlagen- wie auch der klinischen Wissenschaft und bilden Medizinstudierende aus. Die Forschung des DHM wird überwiegend durch von den Wissenschaftlern eingeworbene Drittmittel sowie aus den – immer geringer werdenden – Überschüssen des DHM und Spenden bestritten.

Der 1986 gegründete **Förderverein des Deutschen Herzzentrums München** unterstützt das DHM in Forschung und Praxis. In der Forschung ermöglicht der Förderverein zum Beispiel die Entwicklung neuer Katheter für eine Behandlung unter kernspintomografischer und damit strahlungsfreier Kontrolle oder ein Projekt, bei dem es um die Mobilisierung von Kindern nach einer Herz-OP geht. Der Förderverein unterstützt die Veranstaltung von Fachkongressen und die Publikation wissenschaftlicher Artikel. In der Krankenversorgung wurde zum Beispiel eine weitere Stelle zur psychologischen Betreuung von Kinder und Eltern in der kinder-kardiologischen Klinik geschaffen.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 460 Professorinnen und Professoren, 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 26.000 Studierenden eine der führenden technischen Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Das **Deutsche Herzzentrum München (DHM)** ist ein Fachkrankenhaus der höchsten Versorgungsstufe für Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen und eines der größten Herzzentren Deutschland. Es bietet eine Maximalversorgung für Patienten mit Herz- und Kreislaufkrankungen mit allen modernen Verfahren und Techniken. In drei Kliniken und drei Instituten arbeiten Spezialisten verschiedener Fachrichtung eng zusammen, um die optimale Behandlung der Patienten zu gewährleisten. Das DHM ist dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst direkt unterstellt und kooperiert eng mit der Technischen Universität München in Forschung und Lehre.